

über die ... nach ... Dr. Sommer ...

... Schulbericht ...

### Schulbericht.

## I. Lehrverfassung.

### Realschule.

#### Prima.

Ordinarius: Ewich.

Religion. Der Inhalt der historischen Bücher des alten Testaments und die aus denselben früher gelernten Stellen wurden wiederholt, die Psalmen und Jesaias gelesen und erklärt, 11 Psalmen und mehrere Stellen und Capitel aus Jesaias auswendig gelernt, der Inhalt der übrigen prophetischen Bücher des A. T. kurz angegeben. Die Geschichte der christlichen Kirche nach Leopold's Compendium. — Secunda combinirt. — Wöchentlich 2 Stunden. — Director.

Deutsch. Die Lehre von den Vers- und Dichtungs-Arten. Geschichte der deutschen Literatur seit 1720, nach Schäfers Lehrbuche, wobei Proben poetischer und prosaischer Stücke der wichtigeren Autoren gelesen und erklärt wurden. Ausführlich erläutert wurde Schillers Wilhelm Tell. Durchschnittlich alle 14 Tage ein Aufsatz. Wöchentlich 3 St. — Kleinpaul.

Französisch. Lectüre: Ideler und Nolte, 3ter Theil: Guizot, Ch. Lacrosette, Bignon, Mirabeau, Desèze, Ségur d. Jüngern, Mignet, Sismondi. Außerdem Racine: Iphigénie Acte I. Die grammatischen Erörterungen theils in französischer, theils in deutscher Sprache. Ebenso wurde die Syntar der Sprache nach Schifflins Anleitung, 3ter Cursus, behandelt. Zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische diente Wackernagels Lesebuch 3ter Theil: Der Kampf um Deutschlands Befreiung im Jahre 1813. Außerdem lieferten die gefördertern Schüler wöchentlich einen freien Aufsatz. Geschichte der französischen Literatur seit Ludwig XIV., verbunden mit Uebungen im Französischsprechen. — 5 St. wöchentlich. Oberlehrer Dr. Schifflin.

Englisch. Lectüre: Ideler und Nolte, 3ter Theil: Eugene Aram's Confession and Fate, Scott's Lay of the last Minstrel, Bainim's Anglers and Lovers in Ireland, Southey's Siege of Zaragoza, mit besonderer Rücksicht auf die Grammatik, Shakespeare's Merchant of Venice ganz. Zur Uebung des Uebersetzens aus dem Deutschen in's Englische wurden im Winter Handelsbriefe und kleine Erzählungen dictirt und von den Schülern gleich ins Englische übertragen; im Sommer wurden 3 längere Erzählungen aus Wackernagels Lesebuche mündlich

übersetzt und freie Aufsätze angefertigt. Grammatik nach Lloyd. Das Wichtigste aus der englischen Literatur in Verbindung mit Uebungen in der Conversation. 4. St. wöchentlich. — Dr. Sommermeyer.

Latein: Lectüre: Caesar bell. Gall. lib. I. und Virgil. Aeneis I., II., III. wurde mündlich und schriftlich übersetzt. Aus dem Deutschen ins Lateinische: Süpfle's Stylübungen 1ster Theil, Nro. 1—145., theils mündlich, theils schriftlich. Grammatik: Satzlehre nach Zumpt's Auszüge und sogenannte Syntaxis ornata. Zu jeder Regel wurde wenigstens ein Beispiel auswendig gelernt. 4 St. wöchentlich. — Langensiepen. — Im Winter 6, im Sommer 4 Schüler.

Griechisch. Die Formenlehre nach Buttmann's Grammatik beendet, dann durch Wiederholung von Jakobs Elementarbuch 1ster Theil 1ster Coursus noch einmal ganz eingeübt. Gelesen wurde Homeri Ilias. I., II., III. 2 St. wöchentlich. — Langensiepen. — Im Winter 2, im Sommer 1 Schüler.

Geometrie. Die ebene Trigonometrie wurde wiederholt und beendet. Hierauf folgte die Stereometrie. Berechnung vieler Aufgaben, welche sich auf die behandelten Gegenstände bezogen. 2 St. wöchentlich. — Dr. Fasbender.

Algebra. Die Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Progressionen, die Zinsezins- und Renten-Rechnung, Permutationen, Combinationen und Variationen, der binomische Satz, die Cardanische Formel und die Lehre von den Kettenbrüchen. Die auf diese Abschnitte bezüglichen Aufgaben aus M. Hirsch und diejenigen, welche auf Gleichungen vom zweiten Grade führen, wurden berechnet. 2 St. wöchentlich. Dr. Fasbender.

Rechnen. Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, Schluß der Wechselrechnung, größere Waarencalculationen, Staatspapiere. Dann Wiederholung des ganzen Coursus, nach Kleinpaul's Aufgaben. 2 St. wöchentlich. — Kleinpaul.

Geschichte. Allgemeine Weltgeschichte vom westphälischen Frieden bis auf die Gegenwart. Die Brandenburgisch-Preussische Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Regierung Friedrich Wilhelms IV., nach Dielitz Grundriß. Die Schüler arbeiteten den Vortrag des Lehrers zu Hause aus. 2 St. wöchentlich. — Kleinpaul.

Geographie. Im Winter: Wiederholung von Deutschland und mathematische Geographie. Im Sommer: Asien. 2 St. wöchentlich. — Ewich.

Physik. Die Mechanik der festen und flüssigen Körper. 2 Stunden wöchentlich. — Dr. Fasbender.

Chemie. Das wichtigste aus der organischen Chemie. Qualitative Analyse der unorganischen Körper. 2 Stunden wöchentlich. — Director.

Naturgeschichte. Eintheilung und Beschreibung der nicht gemengten Mineralien, verbunden mit der Kennzeichenlehre. Uebersicht der gemengten Mineralien. 2 St. wöchentlich. — Secunda combinirt. — Dr. Fasbender.

Zeichnen. Freies Handzeichnen. Ornamente nach Vorlegeblättern von Jullien, Bilondeaux etc. 2 St. wöchentlich. — Secunda combinirt. — Schmitz.

Schreiben. Uebungen nach Vorschriften des Lehrers. 2 St. wöchentlich. — Secunda combinirt. — Schmitz.

## Secunda.

Religion. S. Prima.

Deutsch. Wiederholung des grammatischen Cursus von Tertia und Quarta. Wackernagels Lesebuch wurde zu Uebungen im schönen Vorlesen und zur Vorführung stylistischer Muster fleißig benutzt. 24 Aufsätze sind von den Schülern, nach vorhergegangener Besprechung in der Classe, angefertigt und nach der Correctur noch einmal in der Classe durchgenommen worden. Mehrere poetische Stücke wurden auswendig gelernt. 3 St. wöchentlich. — Riepe.

Französisch. Lectüre: Ideler und Nolte 1ster Theil: Rollin, Bayle, d'Alembert, Massillon, Voltaire, mit grammatischen Erörterungen. Aus dem Deutschen in's Französische wurde übersetzt aus Wackernagels Lesebuche: Merkwürdige Schicksale eines jungen Engländers und: Wenn die Noth am größten, ist Gott am nächsten. Grammatik: Syntax nach Schifflins 3tem Cursus. 5 St. wöchentlich. — Oberlehrer Dr. Schifflin.

Englisch. Schifflins 2ter Cursus. Die Uebungsstücke wurden mit besondrer Rücksicht auf die Syntax durchgenommen; die deutschen schriftlich ausgearbeitet. Aus der 4ten Abtheilung des Buches wurde gelesen: The Slave Ship und: The rise of a Pasha. Monatlich ein Extemporale. So viel die Zeit es erlaubte: Uebungen im mündlichen Ausdruck. 4 St. wöchentlich.\*) — Dr. Sommermeyer.

Latein. Corn. Nepos: De regibus, Hamilcar, Hannibal, Cato, Atticus, Praefatio, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus wurden mündlich und schriftlich übersetzt, die Formenlehre wurde wiederholt, die wichtigsten Regeln der Satzlehre dictirt und eingeübt. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung, theils nach Dictaten, theils aus Gröbels praet. Anleitung. 4 St. wöchentlich. — Langensiepen. — 7 Schüler.

Griechisch. Die Formenlehre einschließlich des regelmäßigen Zeitworts. Jakobs erster Cursus bis VIII. incl. 2 St. wöchentlich. — Langensiepen. — Im Winter 3, im Sommer 1 Schüler.

Geometrie. Die Lehre vom Kreise und die ebene Trigonometrie. Constructionsaufgaben. 2 St. wöchentlich. — Dr. Fasbender.

\*) Außerdem wurde den Schülern der Prima und Secunda in 2 wöchentlichen Stunden Gelegenheit geboten, sich die Anfangsgründe der Italienischen Sprache anzueignen. Die Schüler lernten das Wichtigste aus der Formlehre und Syntax und übersetzten aus: *Le ultime lettere di Jacopo Ortis*.

Algebra. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Die betreffenden Übungsaufgaben nach M. Hirsch. 2 Stunden wöchentlich. — Dr. Fasbender.

Rechnen. Die Abschnitte 11—19. incl. in Kleinpauls Aufgaben wurden durchgenommen und theils in der Schule, theils durch häusliche Arbeiten eingeübt. Außerdem Übungen im schnellen und sicheren Addiren. 2 St. wöchentlich. — Kleinpaul.

Geschichte. Allgemeine Weltgeschichte von Rudolph von Habsburg bis zu Anfang des 18ten Jahrhunderts nach Dielis Grundriß und mit Benutzung von Sprunners historischem Atlas. Ausarbeitung des Vortrages. 2 St. wöchentlich. — Kleinpaul.

Geographie. Afrika, Amerika und Australien. 2 St. wöchentlich. — Ewich.

Physik. Die Lehre von den luftförmigen Körpern, vom Schall, von der Wärme, dem Magnetismus und der Electricität, nach Heussl's 2tem Cursus. 2 St. wöchentlich. — Director.

Chemie. Die Metalle und ihre Verbindungen, nach Köhlers Lehrbuche. 2 Stunden wöchentlich. — Director.

Naturgeschichte. S. Prima.

Zeichnen. S. Prima.

Schreiben. S. Prima.

Gesang. Die Dur- und Moll-Tonleitern und deren Accorde. Übungen darin. Einübung der Stimmen zu mehrstimmigen Gesängen. — 1 St. wöchentlich. — Aus Prima, welche sonst in diesem Gegenstande mit Secunda combinirt ist, nahmen in dem letzten Halbjahre keine Schüler Theil. — Größere und kleinere dreistimmige Gesangstücke mit Tertia und den ältern Schülern von Quarta zusammen. 1 St. wöchentlich. Zusammen 2 St. wöchentlich. — Wohllebe.

### Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schifflin.

Religion. Kurze Wiederholung des Pensums in Quinta und Quarta. Die Bücher der Könige, der Prophet Jonas, die historischen Abschnitte aus Daniel, die Bücher Esra, Nehemia und Esther wurden in passender Auswahl gelesen und erklärt und die Geschichte Israels mit Rücksicht auf die Bücher der Makkabäer fortgeführt bis zur Geburt Jesu. Die für diese Classe bestimmten biblischen Stellen und Lieder (S. Programm 1845) wurden gelernt und die in Quarta und Quinta gelernten wiederholt. 2 St. wöchentlich. — Wohllebe.

Deutsch. Die Satzlehre nach dem zweiten Abschnitt von „Schmitz, Wort- und Satzlehre der deutschen Sprache,“ mit genauer Entwicklung und Begründung der Interpunction.

Zur Einübung derselben dienten Dictate und grammatische Analysen, deren Stoff aus Wackernagels Lesebuche genommen wurde, aus welchem Buche, (3ter Theil), auch viele prosaische und poetische Stücke gelesen und erklärt, so wie zum Theil memorirt und zu Deklamationsübungen benutzt wurden. Die Aufsätze umfaßten Uebertragungen von schwereren Gedichten in Prosa, Beschreibungen und Schilderungen. 3 St. wöchentlich. — Schmitz.

Französisch. Wiederholung der Formenlehre. — Schiffins Anleitung, 2ter Cursus, Aufgabe VIII—XX., das Französische mündlich, das Deutsche mündlich und schriftlich. — Charles XII. liv. III. 5 St. wöchentlich. — Oberlehrer Dr. Schiffin.

Englisch. Leseübungen. Schiffins Anleitung 1ster Cursus, No. 1—60, wurde übersetzt, grammatisch durchgenommen und die deutschen Sätze schriftlich ins Englische übertragen. 2 Stunden wöchentlich. — Dr. Sommermeyer.

Latin. Die Formenlehre wurde vollständig, manche Theile mehrmals, wiederholt. Dazu lernten die Schüler die Hauptregeln der Satzlehre, insbesondere alle in ihrer Construction vom Deutschen abweichende verba, die Lehre von den Städtenamen, von quum, vom Acc. cum inf. und vom Abl. absol. — Jede Woche eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische, theils nach Gröbel, theils nach Dictaten. Aus Jakobs Lesebuche wurden die Vorübungen, die 370 Sätze der Uebungen, die 52 Fabeln und die letzten 25 Abschnitte der Länder- und Völkerkunde mündlich und schriftlich ins Deutsche übertragen. 4 St. wöchentlich. — Langensiepen. — Im Winter 15, im Sommer 12 Schüler.

Geometrie. Die Lehre von den Parallelogrammen und den Vielecken, den Linien-Verhältnissen und Linien-Propportionen, von der Aehnlichkeit der Figuren und der Berechnung des Inhalts. Lösung darauf bezüglicher Aufgaben. 2 St. wöchentlich. — Dr. Fasbender.

Algebra. Wiederholung der Lehre von den Decimalbrüchen und der vier Spezies in Buchstaben. Dann die Proportionen und die Gleichungen des ersten Grades mit Einer Unbekannten. Endlich die Potenzen und das Ausziehen der Quadratwurzel. Uebungen nach M. Hirsch. 2 St. wöchentlich. — Dr. Fasbender.

Rechnen. Zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Diskontorechnung. Einfachere Waarencalculation. Wiederholung der Brüche und der Proportionen. Uebungen im schnellen Addiren. Fortlaufende Uebungen im Kopfrechnen und regelmäßige häusliche Arbeiten. 3 St. wöchentlich. — Kleinpaul.

Geschichte. Allgemeine Weltgeschichte nach Dieltz Grundriß: von Augustus bis Maximilian I. 2 St. wöchentlich. — Kleinpaul.

Geographie. Europa speziell. 2 St. wöchentlich. — Ewich.

Physik. Die wichtigsten Erscheinungen aus dem ganzen Gebiete der Physik wurden nach Heussl's erstem Cursus experimentell durchgenommen. 2 St. wöchentlich. — Director.

Chemie. Begriff der chemischen Verwandtschaft. Die praktisch-chemischen Operationen. Die einfachen Stoffe und die chemischen Verbindungen im Allgemeinen. Die chemische Zeichensprache. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen. 2 St. wöchentlich. — Director.

Naturgeschichte. Im Winter die Classen und Ordnungen von den Bielfüßern bis zu den Schwämmen. Wiederholung sämmtlicher Classen und Ordnungen des Thierreichs. — Im Sommer Botanik: Wiederholung des Linné'schen Systems. Das Wichtigste aus der Organographie der Pflanzen. Die natürlichen Familien. Bestimmungen einzelner Pflanzen und Vergrößerung der Herbarien. 2 St. wöchentlich. — Riepe.

Zeichnen. Umrisszeichnen nach Vorlegeblättern. Ornamente. 2 St. wöchentlich. — Köllermann.

Schreiben. Deutsche und englische Schrift nach Vorschriften des Lehrers. 3 St. wöchentlich. — Schmitz.

Gesang. Wiederholung der Vorkenntnisse. Uebung für Stimmbildung, der Taft und das Notentreffen. Einübung der Stimmen zu mehrstimmigen Gesängen. S. Secunda. 2 St. wöchentlich. — Wohllebe.

### Quarta.

Ordinarius: Schmitz.

Religion. Wiederholung der Folge und Eintheilung der biblischen Bücher, so wie der biblischen Geschichten, soweit sie in den 5 Büchern Moses enthalten sind. Dann wurden in passender Auswahl die Bücher Josua, Richter, Ruth und Samuelis gelesen und erklärt. Endlich Wiederholung des Lebens Jesu im Anschluß an das Evangelium Lucä, welches zum großen Theil gelesen wurde. Die für die Classe bestimmten Bibelstellen und Lieder wurden gelernt und mit dem in Quinta Gelernten öfter wiederholt. 2 St. wöchentlich. — Wohllebe.

Deutsch. Die Wortarten und ihre Flexion mit den nöthigen Uebungen in der Orthographie. Leseübungen aus Wackernagels Lesebuche, 2ter Theil. Das Gelesene wurde erklärt, grammatisch durchgenommen und ein möglichst schöner Vortrag erzielt. Declamationsübungen. Die Aufsätze bestanden in Uebertragung leichter Gedichte in Prosa und in Beschreibungen nach genau durchgenommener Disposition. 4 St. wöchentlich. — Schmitz.

Französisch. Neutrale, passive, pronominale, halbregelmäßige und unregelmäßige Zeitwörter. Wiederholung des übrigen Theils der Formenlehre. Uebersetzt wurde aus dem 1sten Coursus der Anleitung von Schifflin: Nro. 77—100.; aus dem „Neuen Lehrbuche der französischen Sprache“ von demselben Verfasser, Nro. I—XIV, das Französische mündlich, das Deutsche mündlich und schriftlich, mit Berücksichtigung der Syntax, so weit sie im Buche enthalten ist. 5 St. wöchentlich. — Oberlehrer Dr. Schifflin.

**Lat.** Die Formenlehre nach Zumpt von vorne an. Die dahin einschlagenden Regeln wurden noch besonders ganz kurz dictirt, von den Schülern in ein besonderes Heft eingetragen und auswendig gelernt. Uebersetzt wurde aus Lüzingers Beispielen 1ster cursus 1—200 mit wenigen Auslassungen, ferner die 28 Anekdoten und 17 Fabeln, bei welcher Gelegenheit die am häufigsten vorkommenden syntaktischen Regeln, von quum, den Städtenamen, vom Accus. cum inf., vom Ablat. absol. erklärt wurden. 4 St. wöchentlich. — Langensiepen. — 15 Schüler.

**Geometrie.** Wiederholung der Lehre von den geraden Linien und Winkeln; dann die Lehre von den Parallelen und der Congruenz der Dreiecke. Constructionsaufgaben. 2 St. wöchentlich. — Dr. Fasbender.

**Algebra.** Dezimalbrüche; die Lehre von den 4 Haupt-Rechnungsoperationen mit allgemeinen Zeichen und die Gleichungen des ersten Grades mit Einer Unbekannten. 2 St. wöchentlich. Dr. Fasbender.

**Rechnen.** Die Proportionslehre. Einfache Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Kettenregel. Einfache Waarenrechnungen. Wiederholung der Brüche. Additionsübungen. Fortlaufende Übungen im Kopfrechnen und häusliche schriftliche Arbeiten. 3 St. wöchentlich. — Kleinpaul.

**Geschichte.** Allgemeine Weltgeschichte von den ältesten Zeiten bis gegen Ende des zweiten Jahrhunderts nach Christo. Diefitz Abriss, wobei die Schüler erläuternde Anmerkungen und Zusätze des Lehrers zu Hause ausarbeiteten. 2 St. wöchentlich. Kleinpaul.

**Geographie.** Deutschland speziell. 2 St. wöchentlich. — Ewich.

**Naturgeschichte.** Im Winter die Classen und Ordnungen des Thierreichs von den Säugethieren bis zu den Eingeweidewürmern. Im Sommer Botanik. Die Classen und Ordnungen des Linné'schen Systems; Untersuchung und Beschreibung einzelner Pflanzen; Anlegung von Herbarien; Veranschaulichung und Erklärung der wichtigsten Erscheinungen des Pflanzenlebens. 2 St. wöchentlich. — Niepe.

**Zeichnen.** Umrisszeichnen nach leichten Vorlegeblättern in Ornamenten. 2 Stunden wöchentlich. — Köllermann.

**Schreiben.** Fortgesetzte Einübung der Buchstaben des deutschen und englischen Alphabets einzeln und in Wörtern, nach Vorschrift des Lehrers. 3 St. w. — Schmis.

**Gesang.** Allgemeine Vorkenntnisse, die diatonische Stammtonleiter in verschiedenen Zeittheilen und Notengattungen. Übung der Intervalle in C dur, Takt- und Treffübungen. Einübung einstimmiger Choräle nach dem Schulgesangbuche; kleinere zweistimmige Lieder nach Noten. 1 St. wöchentlich. — Wohllebe.

### Quinta.

Ordinarius: Dr. Fasbender.

Religion. Folge und Eintheilung der biblischen Bücher nebst kurzer Angabe des Inhaltes derselben. Dann wurden die 5 Bücher Moses in geeigneter Auswahl gelesen und erklärt, die geschichtlichen Abschnitte nach häuslicher Wiederholung in der Stunde wieder erzählt. Zuletzt die Hauptmomente aus dem Leben Jesu nach dem Evangelium Lucä. Das für die Classe vorgeschriebene Pensum von Sprüchen und Liedern wurde gelernt und mehrmals wiederholt. 2 St. wöchentlich. — Wohllebe.

Deutsch. Uebungen im richtigen und betonten Lesen aus Wackernagels Lesebuche, 1ster Theil. Hierbei und bei den schriftlichen Arbeiten practische Einübung der Orthographie und Interpunction. Die schriftlichen Arbeiten bestanden in wöchentlichen Dictaten und Aufsätzen, zu welchen letzteren kleine Erzählungen und Beschreibungen gewählt wurden. 5 St. wöchentlich. — Dr. Fasbender.

Französisch. Die 4 regelmäßigen Conjugationen. Wiederholung der Declination des bestimmten Artikels, des Theilungsartikels, der Zahlwörter, der Steigerung, der Regeln über das Eigenschaftswort, nach Schifflins Anleitung, 1ster Cursus. 5 St. wöchentlich. — Kiepe.

Latein. Aus dem Posener Lesebuche wurden die ersten 20 Stücke übersetzt und die Formenlehre, so weit sie darin zur Anwendung kommt, eingeübt. 3 St. wöchentlich. — Dr. Fasbender. — 8 Schüler.

Geometrie. Die allgemeinsten Begriffe und Sätze aus der Lehre von den geraden Linien und Winkeln. 2 St. wöchentlich. — Dr. Fasbender.

Rechnen. Wiederholung der 4 Spezies in ganzen benannten Zahlen. Die 4 Spezies in Brüchen. Einfache Regelbetr-Aufgaben. Beständige Uebungen im Kopfrechnen und häusliche Beschäftigung der Schüler. 3 St. wöchentlich. — Kleinpaul.

Geschichte. Das Merkwürdigste aus der Geschichte der Juden, Chinesen, Assyrier und Babylonier, Perser, Phönizier und Aegypter. Sodann die wichtigsten Parthieen der griechischen Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf Alexander den Großen. 2 St. wöchentlich. — Kleinpaul.

Geographie. Der preussische Staat. 2 St. wöchentlich. — Ewich.

Naturgeschichte. Im Winter die Classen des Thierreichs, dargestellt an einzelnen Thieren. Ebenso die Ordnungen der Wirbelthiere. — Im Sommer Botanik. Untersuchung und Beschreibung einzelner Pflanzen. Die Classen und Ordnungen des Linné'schen Systems. 2 St. wöchentlich. Kiepe.

Zeichnen. Einfache Uebungen nach kleinen Vorlegeblättern. 2 St. wöchentlich. Kiepe.

**Schreiben.** Einübung des deutschen und englischen Alphabets nach dem Cursus des Lehrers. 3 St. w. — Schmitz.

**Gesang.** Allgemeine Vorkenntnisse. Uebungen zur Bildung der Stimme. Choräle und einstimmige Lieder nach dem Gehör. 1 St. w. — Wohllebe.

### **Sexta.**

**Ordinarius: Köllermann.**

**Religion.** Vierzig biblische Geschichten des A. Test. und eben so viel des N. Test. wurden in Zahns biblischen Historien gelesen, erklärt und von den Schülern wieder erzählt. Außerdem lernten die Schüler 40 für sie verständliche Bibelsprüche und 6 Lieder auswendig. 3 St. w. — Köllermann.

**Deutsch.** Aus dem Gütersloher Jugendfreunde wurden die lateinisch gedruckten Sätze und Sprüchwörter, die Fabeln und die ersten 20 Erzählungen gelesen, erklärt, abgefragt, die Fabeln und Erzählungen frei wieder erzählt und zum größten Theil auswendig gelernt. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden besprochen, aufgeschrieben, nachgesehen und an passenden Dictaten, welche auch corrigirt wurden, eingeübt. Zu weiteren Uebungen dienten kleine Fabeln und Erzählungen, welche durchgegangen, aufgesetzt, nachgesehen, zum Theil ins Reine geschrieben und wieder corrigirt wurden. 5 St. wöchentlich. Köllermann.

**Französisch.** Schifflins Anleitung, 1ster Cursus, No. 15—7., nebst den dazu gehörigen Paragraphen. Die französischen Stücke wurden mündlich, die deutschen mündlich und schriftlich übersetzt, ins Reine geschrieben und wieder nachgesehen. Uebersetzen vorgespochener Sätze. 6 St. wöchentl. — Köllermann.

**Rechnen.** Wiederholung der 4 Spezies in unbenannten ganzen Zahlen. Resolviren, Reduziren und die 4 Spezies in benannten ganzen Zahlen nach §. 1—5. des Barmer Rechenbuchs, 1stes Heft. Die leichtern Aufgaben dienten zum Kopfrechnen. 4 St. wöchentlich — Köllermann.

**Geschichte.** Erzählungen aus der Weltgeschichte, welche von den Schülern wieder erzählt werden mußten. Auch lernten die Kinder die zu den Geschichten gehörenden Hauptjahrszahlen auswendig. 2 St. w. — Köllermann.

**Geographie.** Allgemeine Grundanschauung am Reliefglobus und am Planiglob. Die Meere mit ihren Haupttheilen, die Erdtheile mit den vorzüglichsten Inseln, Ländern, Gebirgen, Flüssen, Seen und Städten. 2 St. wöchentl. — Köllermann.

**Zeichnen.** Die verschiedenen Linien, Winkel und Figuren. Umriszeichnen nach ganz leichten Vorlegeblättern. 2 St. w. — Köllermann.

**Schreiben.** Die kleinen deutschen und englischen Buchstaben. 4 Stunden wöchentl. Schmitz.

Gesang. Bildung der Stimme und des Gehörs durch Einübung leichter und gefälliger Lieder. Scala. Namen und Werth der Noten und Pausen. 2 St. w. — Köllermann.



## M ä d c h e n s c h u l e.

### 1ste Classe.

Ordinarius: Ewich.

Religion. Genaue Wiederholung des Evangeliums Matthäi. Apostelgeschichte, Briefe an die Römer, Philipper und die beiden Briefe Petri. Die für die Classe bestimmten Stellen und Lieder wurden auswendig gelernt und die früher aus dem N. Test. gelernten wiederholt. 2 St. wöchentl. 2te Classe combinirt. — Director.

Deutsch. Abriss der Lehre von den Vers- und Dichtungs- Arten. Außer vielen poetischen und prosaischen Stücken aus Wackernagels Lesebuche wurden mehrere Balladen von Schiller und Uhland, so wie ausgewählte Gedichte neuerer Dichter gelesen, erläutert und zum Theil auswendig gelernt. Ausführlich durchgenommen wurde Schillers Jungfrau von Orleans. Durchschnittlich alle 14 Tage ein Aufsatz. 3 Stunden wöchentl. — Kleinpaul.

Französisch. Im Winter: Lamartine voyage en orient. Thèmes über die Anwendung des Participe nach Noël & Chapsal. Wöchentlich ein freier Aufsatz, bestehend aus einer von den Schülerinnen selbst gewählten Erzählung oder einem freien Briefe. Die Phrasen aus Ahns Handbuche der franz. Umgangssprache, 2te und 3te Abtheilung, wurden gelernt. 4 St. wöchentl. — Frau Wohllebe. — Im Sommer: Lamartine voyage en orient VI, VII, VIII. Gespräche aus Ahns Handbuche, so wie Gallicismen wurden gelernt. Dictate und Musterbriefe. 4 St. wöchentl. — Dr. Sommermeyer. — In einer 5ten Stunde mußten die Schülerinnen eine kleine Geschichte oder eine Begebenheit aus der Weltgeschichte, nachdem sie sich zu Hause darauf vorbereitet hatten, französisch erzählen, worüber dann die Conversation geführt wurde. Außerdem wurden Bruchstücke aus den prosaischen Werken von Fénelon, und Gedichte von Fénelon, Corneille, Molière und Béranger gelesen, besprochen und schriftliche Aufsätze oder Briefe darüber angefertigt — Fräul. Wilms. — Zusammen im Winter 4, im Sommer 5 Stunden wöchentl.

Rechnen. Rabatt-, Tara- und Gesellschafts-Rechnung, Mischungsregel und Wechselrechnung. 2 St. w. — Ewich.

Geschichte. Allgem. Weltgeschichte von Peter dem Großen bis auf die neueste Zeit, mit beständiger Rücksicht auf die Geschichte der Erfindungen, nach Eisenlohns Lehrbuche. 2 Stunden wöchentl. — Ewich.

Geographie. Europa und insbesondere Deutschland. 2 St. w. — Ewich.

Naturlehre. Das Wichtigste aus der Sternkunde und mathematischen Geographie. Dann die Hauptideinungen bei den festen, flüssigen und luftförmigen Körpern, so wie bei der Wärme, dem Licht, dem Magnetismus und der Electricität, wobei die im vorigen Jahre in der zweiten Classe durchgenommenen Einzelheiten an passender Stelle eingereiht wurden. 2 St. w. — Director.

Naturgeschichte. Im Winter: Wiederholung des mineralogischen und zoologischen Cursus der 2ten Classe und Erweiterung desselben durch das Wichtigste aus der Organographie und Physiologie. Im Sommer: Botanik. Wiederholung des Cursus der 2ten Classe. Fortgesetzte Untersuchungen einzelner Pflanzen. Das Interessanteste aus der Pflanzengeographie. Zusammenstellung der Pflanzen nach natürlichen Familien und das Wichtigste aus der Technologie der Pflanzen. 2 St. w. — Riepe.

Zeichnen. Freies Handzeichnen. Größere Blumenstücke. Ausführung in Bleistift. 2te Classe combinirt. 2 St. w. — Schmitz.

Schreiben. Uebungen in deutscher und englischer Schrift. 2 St. w. 2te Classe combinirt — Schmitz.

Gesang. Die Dur- und Moll-Tonleitern und deren Accorde. Zwei- und dreistimmige Lieder. 1 St. w. 2te Classe combinirt. — In einer zweiten Stunde, in welcher die drei oberen Classen combinirt waren, wurden einstimmige Choräle nach dem Schulgesangsbuche, und die zwei- und dreistimmigen Lieder in C, G, und D dur in Eickhoffs Liederammlung, 2tes Heft, eingeübt. Zusammen 2 St. w. — Wohllebe.

Handarbeiten mit Uebungen im Französischsprechen wöchentlich 8 Stunden, theils allein, theils mit der 2ten Classe zusammen. — Im Winter: Frau Wohllebe; im Sommer: Frau Hartung.

### 2te Classe.

Ordinarius: Ewich.

Religion. S. 1ste Classe.

Deutsch. Anfangs Wiederholung der Wortlehre, dann die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, mit besonderer Berücksichtigung der Lehre von der Interpunction. 2 St. w. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen nach dem 3ten Theile von Wackernagels Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen mehrerer poetischen Lehrstücke aus demselben Buche. 1 St. wöchentl. Aufsätze: Nachbilden vorgelesener Stücke, Ausführung von Erzählungen nach gegebenen Skizzen und Umbilden poetischer Erzählungen in Prosa. Die Aufsätze sowohl als ihre Reinschriften wurden corrigirt. Zusammen 3 St. w. — Wohllebe.

Französisch. Im Winter: Das neutrale, passive und pronominale Zeitwort nach Schifflins Anleitung 2ter Cursus; die französischen Stücke mündlich, die deutschen mündlich und schriftlich. Lectüre: Recueil de contes par Steck: La sœur aînée des orphelins, le rêve,

le zombi de l'atelier. 4 St. w. — Frau Wohllebe. — Im Sommer wurden die regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter eben so, wie oben angegeben ist, weiter eingeübt nach Schifflins Anleitung, 2ter Cursus 26—42. 2 St. w. Aus Steck's Recueil wurden L'auherge de Ste Gabelle, une scène d'atelier, la marchande de chiffons übersetzt und von mehreren Schülerinnen auswendig gelernt. 2 St. w. — Dr. Sommermeyer. — Außerdem wurde den Schülerinnen wöchentlich eine Fabel von G. Hey oder eine Anzahl Wörter und Phrasen dictirt, welche, nachdem sie zu Hause anwendig gelernt waren, zu Uebungen in der Conversation dienten. Auch in dieser Classe wurde von Zeit zu Zeit ein geeigneter Abschnitt aus den Werken von Fénelon vorgelesen, durchgenommen und von den Schülerinnen zu Hause schriftlich wieder aufgesetzt. 3 St. w. — Fräul. Wilms. Zusammen im Winter 4, im Sommer 7 Stunden wöchentl.

Rechnen. Proportionsrechnungen bis zur Kettenregel. 2 St. w. — Ewich.

Geschichte. Allgem. Weltgeschichte von der Völkerwanderung bis zur Entdeckung von Amerika. 2 St. w. — Ewich.

Geographie. Europa, besonders Deutschland. 2 St. w. — Ewich.

Naturlehre. Beobachtungen und Versuche über einzelne wichtige Erscheinungen, besonders über solche, welche uns im täglichen Leben entgegnetreten. Solche Untersuchungen wurden so weit durchgeführt, als es die Fassungskraft der Schülerinnen zuließ, und nach gehöriger Einübung zu Hause ausgearbeitet. 2 St. w. — Director.

Naturgeschichte. Im Winter: Das Steinreich und Thierreich nach Großmanns Leitfaden und mit Benutzung der Schulsammlungen. Im Sommer: Botanik. Untersuchung und Beschreibung einzelner Pflanzen; Kenntniß der in nächster Umgebung wild wachsenden Pflanzen. Das Linnésche System. 2 St. w. — Riepe.

Zeichnen. S. 1ste Classe.

Schreiben. S. 1ste Cl.

Gesang. S. 1ste Cl.

Handarbeiten mit Uebungen im Französischsprechen; wöchentlich 11 Stunden theils allein, theils mit der 1sten Classe zusammen. — Im Winter Frau Wohllebe, im Sommer Frau Hartung.

### 3te Classe.

Ordinarius: Riepe.

Religion. Folge und Eintheilung der biblischen Bücher nebst kurzer Inhaltsangabe derselben. Dann wurden ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des Alten Test. gelesen, erklärt und von den Schülerinnen wieder erzählt. Die dieser Classe zugetheilten

Sprüche und Lieder wurden gelernt und mit den in der 4ten Classe gelernten Liedern öfter wiederholt. 2 St. wöchentl. — Wohllebe.

Deutsch. Der einfache Satz, die Wortbildung, die Wortarten und ihre Flexion und die Regeln der Orthographie. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen aus Wackernagels Lesebuche, 2ter Theil, Auswendiglernen und Recitiren mehrerer Gedichte aus dem genannten Buche. Die schriftlichen Arbeiten bestanden in Nachbildungen gegebener kleiner Beschreibungen, im Selbstbilden ähnlicher Beschreibungen und im Uebertragen kleiner leichter Gedichte in Prosa. 3 St. wöchentl. — Wohllebe.

Französisch. Die 2te, 3te und 4te regelmäßige Conjugation und das persönliche Fürwort, nach Schifflins Anleitung, 1ster Coursus, No. 67. bis zu Ende. Dann Schifflins neues Lehrbuch der franz. Sprache von pag. 89—101 mit Einübung der vorkommenden unregelmäßigen Zeitwörter und wichtigsten Sprachregeln. 4 St. w. — Niepe. — Außerdem wurde im Winter in Einer, im Sommer in 2 wöchentl. Stunden den Schülerinnen jede Woche eine Fabel oder Erzählung von G. Hey, La Fontaine oder Fénelon dictirt, nebst Wörtern und Redensarten, wie sie im Leben häufig vorkommen. Das Dictirte wurde von den Schülerinnen auswendig gelernt und in der Schule zu Sprechübungen benutzt — Fräul. Wilms. — Zusammen im Winter 5, im Sommer 6 St. wöchentl.

Rechnen. Kopfrechnen nach Lillichs Rechenbuche bis zu den Proportionen. Tafelrechnen: Die Brüche und Proportionen. — 3 St. wöchentl. — Ewich.

Schreiben. Die Buchstaben des deutschen und englischen Alphabets. 2 Stund. w. 4te Classe combinirt. — Schmitz.

Zeichnen. Leichte Uebungen nach Vorlegeblättern. 2 Stunden wöchentl. 4te Classe combinirt. — Niepe.

Gesang. Allgemeine Vorkenntnisse. Die diatonische Stammtöneleiter in verschiedenen Zeittheilen und Notengattungen. Uebungen der Intervalle in C dur. Taft- und Treff- Uebungen. Kleine zweistimmige Lieder nach Eichhoffs Liedersammlung, 1stes Heft. 1 St. w. (S. auch 1ste Classe). — Wohllebe.

Handarbeiten wöchentlich 12 Stunden, theils allein, theils mit der 4ten Classe zusammen. — Fräul. Wilms.

#### 4te Classe.

Ordinarius: Wohllebe.

Religion. Der größte Theil der bibl. Geschichten aus Zahns biblischen Historien von S. 53. des A. Test. bis S. 60. des N. Test. wurden gelesen, erklärt und von den Schülerinnen wieder erzählt. Die Hauptsprüche zu den Geschichten wurden in ein Heft eingetragen und nebst einigen Liedern auswendig gelernt. 2 St. w. — Wohllebe.

Deutsch. Uebungen im richtigen und ausdrucksvollen Lesen der Lesestücke in Wacker-  
nagels Lesebuche, 1ster Theil. Auswendiglernen und Rezitiren von Gedichten aus demselben  
Buche. Praktische Einübung der Orthographie und Interpunktion an kleinen Geschichten, die  
buchstabirt, an die Tafel geschrieben und als häusliche Arbeit von den Schülerinnen schriftlich  
wieder aufgesetzt wurden. 5 St. w. — Wohllebe.

Französisch. Schiffins Anleitung, 1ster Coursus, von Anfang bis zur 1sten Conju-  
gation einschließlic. Die Uebungsstücke wurden meistens auswendig gelernt. 4 Stunden w.  
— Niepe. — Außerdem im Winter in 2, im Sommer in 3 Stunden Lernen der am ge-  
wöhnlichsten vorkommenden Wörter und Redensarten, so wie kleiner, leichter Fabeln, zur ersten  
Uebung im Sprechen. — Fräul. Wilms. Zusammen im Winter 6, im Sommer 7 St. w.

Rechnen. Kopfrechnen: Die ersten Uebungen nach Lillich bis zu den arithmetischen  
Verhältnissen. Tafelrechnen: Die 4 Spezies. 3 St. w. — Ewich.

Schreiben. S. 3te Classe.

Zeichnen. S. 3te Classe.

Gefang. S. 3te Classe.

Handarbeiten wöchentlich 12 Stunden, theils allein, theils mit der 3ten Classe zu-  
sammen. — Fräul. Wilms.

---

## 2. Chronik.

---

Der diesjährige Lehrkursus begann am 5. Oktober 1846, nachdem am 3. Oktober die  
Prüfung und Aufnahme neuer Schüler Statt gefunden hatte. Zugleich trat für Herrn Wil-  
lis, der seine Stellung als Lehrer der englischen Sprache in Barmen aufgegeben hatte und  
nach Bonn gezogen war, Herr Dr. Sommermeyer in die englischen Lehrstunden ein, welche  
Herr Oberlehrer Dr. Schifflin wegen anhaltender Kränklichkeit noch nicht wieder hat über-  
nehmen können. Herr Dr. Sommermeyer übernahm auch den Turn-Unterricht an der  
Stelle des frühern Turnlehrers Herrn Walter, welcher mit dem 31. Dezember 1846 aus  
seinem Verhältniß zur Schule austrat.

Die neu creirte Stelle einer zweiten Lehrerin an der höheren Mädchenschule übernahm  
Fräulein Wilms, eine frühere wackere Schülerin der Anstalt, zuerst interimistisch auf ein  
halbes Jahr, dann, nachdem sie die Prüfung als Lehrerin vor der Königl. Prüfungs-Com-  
mission in Düsseldorf rühmlichst bestanden hatte, und nach erfolgter einstimmiger Wahl des  
Curatoriums, von Ostern 1847 an, als ordentliche Lehrerin mit der vollen Stundenzahl und  
dem für diese Stelle bestimmten vollen Gehalte. Für die erste Lehrerin der Anstalt, Frau

Wohllebe, welche durch häusliche Verhältnisse auf ein halbes Jahr verhindert war, ihre Functionen in der Schule zu versehen, fanden wir eine Stellvertreterin in Frau Hartung, welche von Ostern an den Unterricht in den Handarbeiten in der 1sten und 2ten Classe übernahm. In die französischen Stunden der Frau Wohllebe in den beiden obern Classen trat für die Zeit von Ostern bis jetzt, Herr Dr. Sommermeyer ein. So hat also der Unterricht in dem verflossenen Jahre keine eigentliche Unterbrechung erlitten.

Die jetzt in den beiden Anstalten, der Realschule und der höheren Mädchenschule, arbeitenden Lehrer und Lehrerinnen sind folgende:

Director Wegel,  
Lehrer Ewich,  
Oberlehrer Dr. Schifflin,  
Lehrer Dr. Fasbender,  
" Niepe,  
" Kleinpaul,  
" Wohllebe,  
" Schmitz,  
" Langensiepen,  
" Köllermann,  
" Dr. Sommermeyer,  
Lehrerin Frau Wohllebe, (für dieselbe bis Herbst Frau Hartung),  
" Fräul. Wilms.

Die Gegenstände, in welchen diese Lehrer im verflossenen Schuljahre unterrichtet haben, gehen aus der oben mitgetheilten Lehrverfassung hervor.

Die Frequenz der Realschule war am Schlusse des vorigen Schuljahres 186  
Dazu sind im Laufe des Jahres aufgenommen . . . . . 33  
Summa . . . 219 Schüler.

Es sind dagegen abgegangen vom 1. Juli 1846 bis dahin 1847 . . . 49 "

Bleibt Bestand am 1. Juli 1847 . . . . . 170 Schüler,  
welche auf die 6 Classen vertheilt waren, wie folgt:

In Prima	sind	8	Schüler.
" Secunda	"	26	"
" Tertia	"	40	"
" Quarta	"	35	"
" Quinta	"	31	"
" Sexta	"	20	"
			170 Schüler.

Unter den Abgegangenen waren zwei, welche sich in der am 2. September 1846 unter dem Vorſiße des Herrn Reg.-Rath Altgelt gehaltenen Abiturienten-Prüfung das Zeugniß der Reife erworben haben, nämlich:

Friedrich Apshoff aus Barmen, 16 Jahre alt, 6 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima. Er erhielt das Zeugniß: Gut bestanden und wird Kaufmann.

Johannes Wegel, 18 Jahre alt, 10 Jahre in der Schule, 3 Jahre in Prima. Er erhielt das Zeugniß: Gut bestanden und wird Architekt.

Die Prüfung zur Verſetzung aus Secunda nach Prima bestanden am 28. August folgende Schüler:

Ernst Schlieper, Rudolph Schumacher, Otto Biermann, Carl Klein, Robert Mühlinghaus, Hermann Dieckerhoff, Theodor Webdigen, Wilhelm Selbach, Hugo Greef, Friedrich Bellingrath, Julius Asbeck, Rudolph Engels, Wilhelm Berger, Otto Schüller.

Von diesen 14 Schülern gingen 9 wirklich zur Prima über, 5 verließen die Schule gleich nach der Prüfung. Ueberhaupt waren von den abgehenden Schülern

aus Prima	7
„ Secunda	8
„ Tertia	10
„ Quarta	12
„ Quinta	8
„ Sexta	4

Summa 49 Schüler, wie oben.

Einer von diesen, der Quintaner Adolph Herlißschka, wurde durch den Tod aus unsrer Mitte genommen. Er starb am 8. Januar 1847 am Nervenfieber und wurde am 11. Januar unter Begleitung der ganzen Schule feierlich zur Erde beſtattet.

In der höheren Mädchenschule war der Bestand der Schülerinnen am 1. Juli 1846:

	77
Dazu wurden aufgenommen	21

Summa 98

Es verließen die Schule:

Aus der 1ten Classe 5 Schülerinnen.

„ „ 2ten	9	„
„ „ 3ten	4	„
„ „ 4ten	1	„

zusammen 19

Bleibt Bestand am 1sten Juli 1847 79 Schülerinnen.

Von diesen sind:

In der 1sten Classe	5	Schülerinnen.
" " 2ten	26	"
" " 3ten	27	"
" " 4ten	21	"
Summa	79	wie oben.

Beide Anstalten werden also jetzt zusammen von 249 Zöglingen besucht.

Der Lehrapparat der Schule ist vermehrt worden durch einige Charten und Vorlegeblätter für den Zeichnen-Unterricht, so wie durch mehrere physikalische Instrumente, namentlich eine Vorrichtung zur Demonstration der Fernröhre und Mikroskope, einen Hebelapparat, ein achromatisches Prisma, eine Turmalinze und drei Apparate zu electromagnetischen Rotationen. Zur Aufbewahrung der Insektenammlung wurde ein zweckmäßiger Schrank angeschafft. Herr Apotheker G. van Hees schenkte der Anstalt wieder mehrere Mineralien und einige Drogen. Einige weitere Geschenke vermehrten die Bibliothek, zu welchen eingingen:

Von Herrn Dr. Sommermeyer: Collection portative d'oeuvres choisies de la litterature française, publiée par l'abbé Mozin et Ch. Courtin. 108 Hefte.

Von Herrn Buchhändler Sartorius: Wagner, Naturgeschichte des Menschen. 2. Bände.

Für diese Geschenke sagen wir den freundlichen Gebern hierdurch unsern verbindlichsten Dank.

Die Bibliothek der Anstalt ist von 1093 Bänden auf 1308 Bände vermehrt worden. Die Ausgaben für dieselbe wurden durch die statutgemäßen Abgangsgelder der Schüler bestritten.

An solchen kamen ein	57	Thlr.	12	Sgr.	2	Pf.
Dazu Bestand von voriger Rechnung	11	"	4	"	9	"
Summa	68	Thlr.	17	Sgr.	—	Pf.

Hiervon sind ausgegeben:

An Buchhändler Langewiesche	35	Thlr.	29	Sgr.	6	Pf.
" " Sartorius	6	"	21	"	3	"
Für das Magazin für die Literatur des Auslandes	3	"	—	"	—	"
Für Deckers Lesebuch für die Jugend	—	"	15	"	—	"
	46	Thlr.	5	Sgr.	9	Pf.
Ab von obigen	68	"	17	"	—	"
Bleibt Bestand	22	Thlr.	11	Sgr.	3	Pf.

Die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs wurde auch in diesem Jahre wieder, wie gewöhnlich, im vollen Lehrer- und Schüler-Kreise mit Gebet, Gesang und Ansprache an die Schüler und Schülerinnen begangen. Die Festrede hielt in der Realschule Herr Ewich über das Thema: Warum dürfen wir uns freuen, Preußen zu sein? und in der Mädchenschule der Director über die Führungen Gottes in dem Leben unseres Königs.

Verfügungen und Reskripte der Behörden.

22. Juli 1846. Königl. Regierung übersendet die Bestimmungen über die Militair-Examinations-Commissionen und über die Umgestaltung der Divisionschulen, von jedem ein Exemplar.
15. Aug. Königl. Regierung genehmigt die vorgeschlagene Commission zur Prüfung derjenigen jungen Leute, die nicht auf der Schule gebildet sind.
18. Septbr. Königl. Regierung theilt den Inhalt eines Rescripts des Königl. Ministeriums vom 14. Septbr. mit, worin bestimmt wird, daß die hiesige Anstalt künftig den Namen „Realschule“ führen solle.
30. Nov. Königl. Provinzial-Schulcollegium weist an, einen gewissen F. S. J. aus Frankfurt am Main nicht in die diesseitigen Schulen aufzunehmen.
14. Dezbr. Königl. Regierung genehmigt die Anstellung der Lehrer Dr. Sommermeyer und Langensiepen, so wie der Lehrerin Fräul. Wilms.
28. Jan. 1847. Königl. Regierung genehmigt die beantragte Gratifikation von 100 Thlr. für den Lehrer Langensiepen, welcher als Schulamtscandidat sein Probejahr bei der Schule abgehalten hatte.
5. Mai. Königl. Regierung verfügt wegen Angabe der Gehaltsverhältnisse der Lehrer unter Anlage der Oberpräsidial-Verfügung vom 29sten Dezember 1846, die Bildung eines Pensionsfonds betreffend.
30. Juni. Königl. Provinzial-Schulcollegium empfiehlt die akustischen Apparate von Lange in Berlin.
28. Juni. Reskript Königl. Regierung desselben Inhalts.

Außerdem erhielten wir durch die Königl. Hochlöbliche Regierung zu Düsseldorf nach und nach 39 Programme von Gymnasien und Realschulen zum geeigneten Gebrauche und zur Aufbewahrung in der Bibliothek der Realschule.



### 3. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Dienstag den 31. August.

Prüfung in der höheren Mädchenschule.

Gebet und Gesang.

Vormittag von 8—12 Uhr.

**Erste Classe.**

Französisch — Dr. Sommermeyer.  
Rechnen — Ewich.  
Deutsch — Kleinpaul.  
Naturlehre — Director.  
Geschichte — Ewich.

**Zweite Classe.**

Rechnen — Ewich.  
Naturgeschichte — Kiepe.  
Geschichte — Ewich.

Gesang von allen Classen.

Nachmittag von 2—5 Uhr.

**Vierte Classe.**

Deutsch — Wohllebe.  
Rechnen — Ewich.  
Französisch — Fräul. Wilms.

**Dritte Classe.**

Deutsch — Wohllebe.  
Rechnen — Ewich.  
Französisch — Kiepe.

**Dritte und vierte Classe.**

Geographie — Ewich.

Gesang von allen Classen und Schluß.

Donnerstag den 2. und Freitag den 3. September.

Prüfung in der Realschule.

Donnerstag den 2. Septbr. von 8—12 und von 2—5 Uhr.

Gebet und Gesang.

**Sexta.**

Deutsch — Köllermann.  
Französisch — Derselbe.  
Rechnen — Derselbe.  
Geschichte — Derselbe.

**Quinta.**

Geographie — Ewich.  
Französisch — Kiepe.  
Deutsch — Dr. Fasbender.  
Naturgeschichte — Kiepe.

**Quarta.**

Französisch — Dr. Schifflin.  
Rechnen — Kleinpaul.  
Algebra — Dr. Fasbender.  
Geschichte — Kleinpaul.  
Latein — Langensiepen.

Gesang von allen Classen — Wohllebe.

Freitag den 3. September, von 8—12 und von 2—6 Uhr.

**Tertia.**

Geometrie — Dr. Fasbender.  
Geographie — Ewich.  
Deutsch — Schmis.  
Englisch — Dr. Sommermeyer.  
Physik — Director.

**Secunda.**

Französisch — Dr. Schifflin.  
Deutsch — Kiepe.  
Trigonometrie — Dr. Fasbender.  
Geschichte — Kleinpaul.  
Chemie — Director.

**Prima.**

Englisch — Dr. Sommermeyer.  
Physik — Dr. Fasbender.  
Französisch — Dr. Schifflin.  
Rechnen — Kleinpaul.  
Geographie — Ewich.  
Gesang von allen Classen — Wohllebe.  
Entlassung der Abiturienten und Schluß.

Deklamations-Proben werden beim Schlusse der Prüfungen in den einzelnen Classen gehalten werden. Probe-Schriften und Zeichnungen so wie die Handarbeiten der Mädchen liegen während der Prüfungen zur Ansicht vor.

Zu diesen Prüfungen werden die hochverehrlichen Behörden der Stadt, das Wohlöbliche Curatorium der Anstalt, die geehrten Eltern unsrer Zöglinge und alle Schulfreunde hierdurch ergebenst eingeladen.

Sonnabend den 4. Septbr. erhalten die Schüler beider Anstalten ihre halbjährlichen Zeugnisse und es werden die Beförderungen bekannt gemacht. Die Zeugnisse sind bei Eröffnung des Unterrichts, am 4. October, von den Schülern und Schülerinnen, mit der Unterschrift der Eltern versehen, wieder vorzuzeigen. Die Anmeldung, Prüfung und Aufnahme neuer Zöglinge ist auf Sonnabend, 2. October, Nachmittags präzis 2 Uhr festgesetzt.

**Wehel.**

Französisch — Dr. Schifflin.  
Deutsch — Dr. Fasbender.  
Geschichte — Kleinpaul.  
Latein — Langenbrunnen.

Ordnung von allen Classen — Wohllebe.